

Pressemitteilung

27. September 2018

Steinbruch früher und heute

Einen besonderen Ausflug erlebten die Senioren der Gemeinde Pollenfeld am 18. September zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Wechsler bei Franken-Schotter. 80 Senioren folgten der Einladung von Franken-Schotter. Erste Station war der neue Steinbruch in Wachenzell, dort baut Franken-Schotter seit letztem Jahr den „Wachenzeller Dolomit“ ab. Danach stand die „Alte Sägerei“ in Erkertshofen auf dem Programm. In der heutigen Ausstellungshalle konnten die heimischen Natursteine in ihrer Vielfalt betrachtet werden. Anschließend ging es bei schönstem Spätsommerwetter weiter zum Jura-Steinbruch in Kaldorf.

Bei einer Brotzeit in der Werkskantine im Natursteinwerk erläuterten Geschäftsführer Karl Tratz und Werkleiter Heinz Zierer in einem Vortrag die Geschichte von Franken-Schotter und präsentierten aktuelle Projekte.

Gestärkt ging es anschließend in 8 Gruppen zur Führung im modernen Natursteinwerk. Dort erfolgt die Weiterverarbeitung des Steines mit Gattersägen, Schleifstraßen und hochautomatisierter CNC Fertigung.

Viele Teilnehmer kennen die Arbeit im Steinbruch von früher oder durch Angehörige und wunderten sich sehr wie stark sich die Arbeit verändert hat. Einst war Kraft und Ausdauer wichtig bei der Arbeit im Steinbruch, heute ist überwiegend technisches Verständnis gefragt. Doch der Mensch steht bei der Arbeit nach wie vor im Mittelpunkt.

Bei guter Stimmung, mit vielen Eindrücken und interessanten Gesprächen ging es am Abend -mit einem kleinen Natursteinherz im Gepäck- wieder zurück in die Gemeinde Pollenfeld.

Für weitere Informationen und zusätzliches Bildmaterial:

Franken-Schotter GmbH & Co. KG
Hungerbachtal 1
91757 Treuchtlingen-Dietfurt
Telefon: + 49 9142 802 251
E-Mail: d.wiedemann@franken-schotter.de

Bild:



Bilder: Franken-Schotter